

## EDITORIAL

# Aus dem Alltag einer Gemeinderätin – Holzsperrren in nicht sehr bekannten Gewässern



**Susanne Bärtsch, Vizepräsidentin II des Gemeinderates, Ressort Umwelt und Raumordnung sowie Landwirtschaft**

**H**and aufs Herz: Wissen Sie, wo sich das Lochbächli und das Untere Kirnenbächli befinden? Keine Sorge – bis vor Kurzem hätte ich diese Frage auch nicht beantworten können. Als 2024 frisch gewählte Gemeinderätin lernt man zwar schnell die Traktanden kennen, aber auch die verstecktesten Winkel der Gemeinde. Man könnte sagen: Kaum gewählt, kommt man manchmal wie die Jungfrau zum Kinde. Oder anders gesagt: Plötzlich weiss man, dass ein Bächli eben nicht einfach nur ein Bächli ist.

Anfang 2025 führte mich ein Augenschein als Präsidentin des Perimeter-Unternehmens Dorfbach mitten in den Wald. Während andere am Waldrand Pilze suchen, suchten wir Holzsperrren. Ich lernte Begriffe wie Geschiebe, Sohlenerosion und Schwemmholtzpotenzial kennen – zentrale Themen des Hochwasserschutzes.

Der Grund für unseren Waldbesuch liegt fast vierzig Jahre zurück. Am 10. Juli 1989 verwandelten heftige Regenfälle das Lochbächli und das Untere Kirnenbächli in Naturgewalten. Schlamm, Geröll und ganze Bäume gelangten Richtung Dorf; auch das Oberstufenzentrum war von Verwüstung betroffen.

Die Konsequenz? Am Lochbächli wurden daraufhin sechs Holzsperrren erstellt (siehe Foto). Seither halten sie Geschiebe und Schwemm-

holz zuverlässig zurück. Eigentlich verrichten sie ihre Arbeit so zuverlässig, dass die meisten von uns gar nicht wissen, dass es sie gibt. Das ist wahrscheinlich das schönste Kompliment für ein Hochwasserschutzbauwerk.

Doch auch Holz kommt in die Jahre. Deshalb werden die sechs Holzsperrren am Lochbächli in naher Zukunft ersetzt. Oberhalb davon verfügt auch das Untere Kirnenbächli über gleichaltrige Holzsperrren. Diese befinden sich

jedoch noch in einem guten Zustand und müssen vorerst nicht ersetzt werden. So können die Anlagen auch künftig unauffällig ihren Dienst leisten – und hoffentlich nie Schlagzeilen machen.

Im Gemeinderat beschäftigt man sich mit Budgets und Reglementen, und dann steht man im Bachbett und diskutiert über Holzstämme, Geröll und die Kraft des Wassers. Langweilig wird es definitiv nie.

Falls Sie beim nächsten Spaziergang auf der Bründlenstrasse Richtung Rutzenackerstrasse unterwegs sind, denken Sie doch einmal an das Lochbächli. Die Holzsperrren werden Sie allerdings nicht entdecken – sie liegen gut versteckt im Wald und sind von der Strasse aus nicht sichtbar. Das ist auch gut so: Sie sind keine Touristenattraktion und taugen kaum als Selfie-Hotspot. Aber sie leisten still und zuverlässig einen wichtigen Beitrag zu unserer Sicherheit.

Falls Sie sich zu Beginn gefragt haben, wo das Lochbächli und das Untere Kirnenbächli eigentlich sind: Jetzt kennen Sie nicht nur ihre Namen, sondern wissen auch, dass beide im Gebiet Obermühle resp. Oberstufenzentrum in unseren Dorfbach fliessen. Und ich gebe gerne zu: Bis zu meinem Amtsantritt waren mir sowohl die Namen der beiden Gewässer als auch die Holzsperrren völlig unbekannt. Man lernt als Gemeinderätin eben nie aus.



**Sperre im Lochbächli im Jahr 2025**

## GEMEINDERAT

## Gewässerraum Dorfbach Nord und Gemeindestrassenplan

### Invollzugsetzungen

Der Gemeinderat hat den Sondernutzungsplan zur Festsetzung des Gewässerraums Dorfbach Nord per 1. Oktober 2026 in Kraft gesetzt. Der Gewässerraum reserviert den Raum, welcher für ein späteres Hochwasserschutzprojekt planerisch freigehalten werden muss. Überdies sichert er Bewirtschaftungswege und schützt Flora und Fauna. Das Gebiet im Rayon Obermühle erstreckt sich vom Waldabschluss in der Talweid bis

zum Firmengelände der Feder-technik Group AG, Obermühlstrasse 7, und beinhaltet demnach den Geschiebesammler sowie den Kirnenbach.

Per 1. Oktober 2026 konnte auch der totalrevidierte Gemeindestrassenplan durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt werden. Diese Inkraftsetzung ist die Voraussetzung für die Genehmigung nachgelagerter Teilstrassenpläne im Zuge von Überbauungen.

## WÄRMEVERBUND KALTBRUNN AG

## Tag der offenen Tür

**D**ie Wärmeverbund Kaltbrunn AG gibt am Tag der offenen Tür am **Samstag, 24. Oktober 2026**, Einblick in die Wärmezentrale und ihren Betrieb.

Der Tag der offenen Tür für die Bevölkerung beginnt um 13.00 Uhr, im Quartier Sonnhalde bei der Heizzentrale, oberhalb der Alterswohnungen und des Alterszentrums, gefolgt von einer kurzen Ansprache seitens der Trägerschaft. Um 13.30 Uhr und 15.30 Uhr finden zwei Betriebsführungen statt. Die kleine Festwirtschaft bleibt bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Wärmeverbund Kaltbrunn AG freut sich auf Ihren Besuch.



## GEMEINDERAT / HUNDEKONTROLLSTELLE

## Informationen Hundehaltung

Im Jahr 2025 wurden in der Gemeinde Kaltbrunn 312 Hunde amtlich registriert (Vorjahr 313). Die Rechnungen für die Hundesteuer 2026 wurden aufgrund der AMICUS-Datenbank versandt. HundehalterInnen, welche noch keine Rechnung erhalten haben, werden gebeten, sich umgehend bei der Hundekontrollstelle zu melden.

**Meldung bei der Kontrollstelle**

Personen, welche erstmalig einen Hund halten, müssen sich betreffend Registrierung ihres Hundes zuerst bei der Hundekontrollstelle melden, um als HundehalterIn registriert zu werden. Die Benutzerdaten (Personen-ID) und das Passwort erhält der/die HalterIn danach direkt von der AMICUS per Post zugestellt.

**Mutationen und Taxe**

Ereignisse wie Halterwechsel oder Tod des Hundes können bei der Hundekontrollstelle gemeldet werden. Die Hundesteuer pro Hund beträgt CHF 80.

**Hundekot gehört in den Robidog**

Leider stellen wir wiederholt fest, dass nicht alle HundehalterInnen den Hundekot ihrer Vierbeiner in den Robidogstellen entsorgen. Das sorgt berechtigterweise für Unmut. Bitte helfen Sie als Hundehalter mit, unsere Umwelt sauber zu halten. Robidog-Kotsäcke können kostenlos bei der Hundekontrollstelle bezogen werden.

**Hundehaltung ist gesetzlich geregelt**

Die Grundzüge der Hundehaltung sind im kantonalen Hundegesetz

geregelt. Wir machen Sie auf die Grundsätze des kantonalen Hundegesetzes aufmerksam:

*Art. 6 Grundsätze*

Die Hundehalterin oder der Hundehalter sorgt dafür, dass der Hund:

- Mensch und Tier nicht gefährdet;
- Dritte nicht belästigt;
- fremdes Eigentum nicht beschädigt;
- jederzeit wirksam unter Kontrolle ist;
- sich im öffentlichen Raum nicht unbeaufsichtigt bewegt.

*Art. 7 Versicherungsverpflichtung*

Die Hundehalterin oder der Hundehalter verfügt über eine Haftpflichtversicherung. Die Versicherung deckt die Haftpflicht der Hundehalterin oder des Hundehalters sowie derjenigen Person, die den Hund tatsächlich beaufsichtigt.

*Art. 8 Leinenpflicht*

a) Grundsatz: Wer einen Hund ausführt, hält diesen an der Leine, wenn andere wirksame Kontrollmöglichkeiten fehlen.

b) an besonderen Orten: Hunde werden stets an der Leine gehalten:

- auf Schulanlagen;
- auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen;
- in öffentlich zugänglichen Gebäuden;
- in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen.

*Art. 11 Beseitigung von Hundekot*

Wer einen Hund ausführt, beseitigt dessen Kot. Die Politische Gemeinde stellt die notwendigen

Einrichtungen für die Beseitigung des Hundekots auf dem Gemeindegebiet bereit und unterhält diese.

**Hunde gehören nicht auf Spielwiesen und Spielplätze**

Die Spielwiesen der Schulanlagen und unsere Spielplätze sind Orte für Kinder. Wir bitten deshalb alle Hundehalter und -halterinnen, ihre Tiere nicht auf diesen Flächen auszuführen und dort auch keine Hinterlassenschaften zurückzulassen.

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu sauberen, hygienischen und sicheren Spiel- und Aufenthaltsorten für unsere Kinder. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Hundekontrollstelle Kaltbrunn, Telefon 058 228 63 01 oder unter [www.kaltbrunn.ch](http://www.kaltbrunn.ch).

## GEMEINDERAT

## Teilnahme am Gemeindefenster des Onlineportals Linth24

Diese Dienstleistung beinhaltet das automatische Hochladen der Gemeindefensterinformationen von der Homepage der Politischen Gemeinde Kaltbrunn durch die Redaktion auf das Gemeindefenster Linth24. Hierzu wird ein Vertrag abgeschlossen, damit gewährleistet ist, dass die Inhalte der Medienmitteilungen der Politischen Gemeinde Kaltbrunn ungekürzt und unverfälscht veröffentlicht werden. Es steht der Redaktion im Sinne der Pressefreiheit offen, die Medienmitteilungen redaktionell aufzubereiten und als Kommentare zu kennzeichnen.

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen als Mitglied der Region ZürichseeLinth, dass der Region auch ein Onlinemedium zur Kommunikation erhalten bleibt. Linth24 ist weit verbreitet und wird viel frequentiert. Im Gegensatz zu den Printmedien bietet das Onlinemedium den Vorteil, dass schneller informiert werden kann. Es werden ebenfalls im Gegensatz zu den Printmedien Leserbriefe und Pressemitteilungen ungekürzt resp. ohne Zeichenbegrenzung und zeitnah, ohne Eingabefrist, freigeschaltet.

Bei Wahlen und Abstimmungen werden durch die Redaktion Videos produziert und Leserbriefe im Sinne von Bürgermeinungen veröffentlicht (Bsp. Kommunalwahlen/-abstimmungen Schmerikon; Weesen, Uznach und Kaltbrunn/Bericht über Restaurant Vorderwengi in Kaltbrunn/Abstimmungspodium anlässlich der kommunalen Abstimmung in der Politischen Gemeinde Schmerikon betreffend der Dorfplatzgestaltung inkl. Tief-

garage etc.). Weiter erhalten bliebe auch die Berichterstattung durch die Redaktion von Gewerbe- und Vereinsanlässen im Dorf.

Zum Schutz der direkten Demokratie gehören auch freie Medien. Mit dem Vertrag ist einerseits die mediale Freiheit geschützt, wie auch die Verpflichtung der Gemeinde zur Berichterstattung über ihr Verwaltungshandeln gewährleistet.

Der Gemeinderat erwog, dass mit dem vorliegenden Angebot inkl. Vereinbarung den Bedenken Rechnung getragen wird. Mit dem zusätzlichen, privatwirtschaftlichen Angebot kann eine wertvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden «amtlichen» Kommunikationskanälen mit zeitnaher Aktualisierung und direkter Bürgerbeteiligung im Unterschied zur Linth-Sicht angeboten werden. Diese Vorgehensweise entspricht dem Leitbild der Gemeinde Kaltbrunn als innovative Landgemeinde.

Der Gemeinderat beschloss für eine Versuchsphase in den Jahren 2027/2028 auf das Angebot einzutreten. Die Kosten betragen 35 Rappen pro Einwohner und Jahr, was rund Fr. 1900 ergibt. Durch die Teilnahme der Politischen Gemeinde Weesen an der LinthSicht verringern sich die Kosten für die übrigen beteiligten Gemeinden. Insgesamt sinken dadurch auch mit einer Teilnahme am Gemeindefenster von Linth24 die Gesamtkosten für die amtliche Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Mit weniger Gesamtkosten kann dadurch ein zusätzlicher Kommunikationskanal erschlossen werden.

## GEMEINDERAT

## Priorisierung Obermühlebrücke über den Dorfbach

Der Gemeinderat hat das Projekt des Ersatzbaus der Obermühlebrücke über den Dorfbach, welches nun schon lange ansteht, priorisiert und vom Strassen- und Bachprojekt (Hochwasserschutz) losgelöst. Dadurch gehen keine Subventionen verloren, und die Anwohner werden nicht zusätzlich belastet. Grund für die Priorisierung ist die Alterung der Notbrücke über den Dorfbach, welche letzthin wegen eines Schadens verstärkt werden

musste. Die Verbindung der Teilprojekte verlängert die Planungs- und Genehmigungsdauer, welche durch die kantonalen Genehmigungsbehörden verursacht wird.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bearbeiten dieses Projekt mit dem notwendigen Nachdruck. Der Gemeinderat bedankt sich für die nicht selbstverständliche Geduld der Anwohner.

PRO SENECTUTE ZÜRICHSEE-LINTH

Geburtstagsbesuche bei den  
Jubilarinnen und Jubilaren –  
freiwillig im Einsatz

Unsere Gesellschaft wäre deutlich ärmer an Solidarität, gäbe es nicht all die Menschen, die mit ihrer Freiwilligenarbeit einen unverzichtbaren Beitrag für ihre Mitmenschen leisten. Viele Organisationen könnten ohne diesen Einsatz gar nicht bestehen – ein solches Engagement ist schlicht unbezahlbar.

Die Geburtstagsbesuche durch die Ortsvertretungen haben bei Pro Senectute Zürichsee-Linth eine lange und wertvolle Tradition. Sie schaffen persönliche Kontakte und werden von der älteren Bevölkerung sehr geschätzt.

In Kaltbrunn ist **Priska Pfiffner** mit Herzblut als Ortsvertreterin unterwegs. Sie besucht Bürgerinnen und Bürger persönlich zu ihrem Geburtstag, überbringt Glückwünsche und ein kleines Geschenk – für alle, die 85, 90, 95 Jahre oder älter werden.

Pro Senectute Zürichsee-Linth unterstützt Menschen ab dem Pensionsalter mit kostenloser Sozialberatung, Kursangeboten sowie Hilfe und Betreuung zu Hause.

Weitere Informationen unter [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch) oder Tel. 055 285 92 40.



BAUKOMMISSION

Erteilte Baubewilligungen 1. bis 31. August 2026

LIEGENSCHAFTEN / TIEFBAU

Schneeräumung

Die Werkdienst-Mitarbeiter bemühen sich, in den Wintermonaten das Gehweg- und Strassennetz in möglichst gutem Zustand zu halten. Die Kantonsstrassen werden durch den kantonalen Unterhaltsdienst geräumt. Für die Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse ist die Politische Gemeinde zuständig.

Schnee auf eigenem Grundstück

Die Räumung privater Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter. Kantonales oder kommunales Personal kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, den von Privatgrund-

stücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern. Ohne Bewilligung dürfen Schnee und Eis nicht in Strassenschächte, Kanäle oder öffentliche Gewässer entsorgt werden.

Wichtig zu wissen

Gemäss Art. 64 Strassengesetz haben Grundeigentümer den auf ihre Grundstücke verschobenen Schnee zu dulden. Es besteht kein Anspruch darauf, dass dieser Schnee vom Gemeinwesen beseitigt wird, solange dieser das Mass des Üblichen und Zumutbaren nicht übersteigt.

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Die Grundeigentümer von Liegenschaften, welche an öffentliche Strassen und Wege grenzen, werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste, Sträucher und Hecken usw. **bis Anfang November 2026** zurückzuschneiden. Bei Nichteinhaltung der Vorschriften werden die Arbeiten durch Dritte im Auftrag der Politischen Gemeinde auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen. Ein Ersatzanspruch kann nicht geltend gemacht werden.



Randsteine, Zäune und Hindernisse

Um Schäden zu vermeiden, empfehlen wir, Randsteine, Zäune und andere Hindernisse mit Stangen (siehe Abbildung) zu markieren.

GRUNDBUCHAMT GASTER

Handänderungen im Grundbuchkreis Kaltbrunn

1. bis 31. August 2026



Wir suchen für unsere Schule per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Raumpfleger/in Schule  
(ca. 40–50%)

Das vollständige Stelleninserat finden Sie unter [www.kaltbrunn.ch](http://www.kaltbrunn.ch).



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Dezember 2026 oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/in Zentrale Dienste (40%)

Das vollständige Stelleninserat finden Sie unter [www.sonnhalde-kaltbrunn.ch](http://www.sonnhalde-kaltbrunn.ch)

WASSERVERSORGUNG

Rückblick auf den Sommer 2026

Der Sommer 2026 war schweizweit ein sehr trockener und heisser Sommer. Was bedeutete dies für die Wasserversorgung Kaltbrunn?

**Rückblick Wasserverbrauch**  
Ab Mitte Juni stieg der Wasserverbrauch im Dorf von durchschnittlich 1100 m³/Tag auf rund 1900 m³/Tag. Das ist eine Steigerung von rund 75 %. Dieser Maximalverbrauch wurde in den ersten beiden Sommerferienwochen erreicht. Bis Mitte August reduzierte sich der Verbrauch im Dorf auf 1500 m³/Tag.

Gleichzeitig ging der Quellertrag der vier Quellen von täglich 600 m³ runter auf 300 m³ anfangs Schulferien und weiter runter bis Mitte August auf 250 m³/Tag. Kaltbrunn liefert Trinkwasser an Gommiswald und Benken, wobei Gommiswald hauptsächlich bei Trockenheit Wasser von Kaltbrunn bezieht, da die Gemeinde kein Grundwasserpumpwerk besitzt. Da der Quellertrag auch in Gommiswald von Woche zu Woche mehr zurückging, steigerte sich die Wasserabgabe von Kaltbrunn nach Gommiswald von wenigen m³ bis Mitte August auf 1300 m³/Tag.

Damit immer genügend Trinkwasser zur Verfügung stand, musste von Woche zu Woche mehr Grundwasser gepumpt werden. An Spitzentagen wurden rund 2500 m³ Grundwasser pro Tag gefördert. Also klar mehr als das Doppelte des normalen Bedarfs.

Ab Anfang August wurde zusätzliches Wasser von Schänis bezogen, um das Grundwasservor-

kommen in Kaltbrunn zu schonen. Der Wasserbezug von Schänis lag im August bei rund 500 m³/Tag.

**Besondere Herausforderungen**  
Durch das viele Fördern von Grundwasser sank der Grundwasserspiegel von Woche zu Woche weiter und erreichte Mitte August einen neuen Rekordtiefstand. Technisch kann auch noch bei tieferem Grundwasserstand Wasser bezogen werden. Da der Grundwasserspeicher im Grossfeld aber nicht bekannt ist, kann nicht vorhergesagt werden, wie lange es noch gedauert hätte, bis der Betrieb aus technischen Gründen hätte reduziert werden müssen. Bei einem Defekt einer Pumpe wäre die Förderleistung unmittelbar zusammengebrochen, und die Reservoirs hätten nicht mehr ausreichend gefüllt werden können. Auch bei einem Leitungsbruch einer Hauptleitung wäre die Versorgung beeinträchtigt worden.

Für den Betrieb war die Situation fordernd, insbesondere die Ungewissheit in Bezug auf allfällige Defekte und die weitere Entwicklung der Trockenheit.

Bei einem bevorstehenden Wassermangel kann die Wasserversorgung den Verbrauch der einzelnen Kunden technisch nicht einschränken. Man kann weder den Wasserdruck senken noch den Durchfluss durch die Leitung reduzieren. Es

gibt lediglich folgende zwei Möglichkeiten: Man kann die Bevölkerung aufrufen, Wasser zu sparen. Oder man erlässt ein Verbot von Wasserbezug für spezielle Zwecke wie Rasen sprengen, Autos reinigen etc.

**Öffentliche Brunnen**  
Die Wasserversorgung Kaltbrunn wurde mehrfach aus der Bevölkerung darauf hingewiesen, dass der Dorfbrunnen und der Oberdorfbrunnen abgestellt werden sollten. Da die beiden Brunnen nicht mit Trinkwasser, sondern von einer separaten Quelle gespeist werden, konnte die Frage einfach beantwortet werden. Diese Quelle hat keine Grundwasserschutzzone, und ihr Wasser wird nicht regelmässig geprüft, folglich ist das Quellwasser kein Trinkwasser, egal, wie sauber es ist. Beim Dorfbrunnen gibt es auf einer Seite einen Wasserhahn mit Drücker. Dieser liefert im Sommer Trinkwasser für die Bevölkerung.

Als Vorbild hätte die Wasserversorgung Kaltbrunn den Brunnen stoppen können. Wir haben uns aber dagegen entschieden. Wir sind der Meinung, dass die beiden Brunnen im Dorf zur Abkühlung von Passanten, zur Kühlung der Umgebung oder für das Füllen von einzelnen Giesskannen zur Verfügung stehen sollen.

Umgang mit Trinkwasserverbrauch in Trockenperioden

Es wurde ein reger Austausch mit den Wasserversorgungen der Nachbargemeinden und der Region gepflegt. Gemeinsam wurde beschlossen, die Bevölkerung aufzufordern, den Trinkwasserverbrauch zu überdenken. Dies brachte eine gewisse Einsparung.

Für die Gesellschaft stellt sich nun die Frage, wie bei grosser Trockenheit Trinkwasser eingespart werden kann und welchen Beitrag die verschiedenen Bereiche leisten können. Soll dies bei den Privathaushalten geschehen (z.B. kurz duschen, Wasserhähne nicht laufen lassen, vollbeladene Waschmaschinen und Geschirrspüler, wasserbewusste Gartenpflege etc.)? Oder soll in der Landwirtschaft die Bewässerung von Ackerflächen reduziert bzw. verboten werden? Oder soll in der Industrie Trinkwasser eingespart bzw. verboten werden? Auch in Kaltbrunn gibt es Industriebetriebe, welche Trinkwasser für die Produktion benötigen.

Die Klimamodelle sagen für die Zukunft vermehrt heisse und trockene Sommer voraus. Daher müssen wir uns alle überlegen, wie Trinkwasser eingespart werden kann. Sei dies im Garten mit Regenwassernutzung, in der Landwirtschaft mit optimierten Bewässerungssystemen oder in der Industrie mit wasserarmen Produktionsmethoden.

leben arbeiten gestalten

gemeinde



kaltbrunn

Alterszentrum

Sonnhalde

PRO

SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Öffentliches Fachreferat im Alterszentrum Sonnhalde

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Um die eigene Selbstbestimmung auch bei anhaltender Urteilsunfähigkeit zu sichern, sind der Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung zentrale und wirkungsvolle Instrumente. Die Sozialarbeitenden der Pro Senectute Zürichsee-Linth unterstützen und beraten Menschen im Rentenalter u.a. zu diesen wichtigen Themen. Im Referat erläutert Sven Keller, Fachbereichsleiter Information und Beratung, verständlich und praxisnah, welche Inhalte ein Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung umfassen sollten und worauf bei der Erstellung besonders zu achten ist.

Termin:

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 19.00 Uhr

Ort:

Alterszentrum Sonnhalde, Kaltbrunn (Mehrzweckraum)

Referent:

Sven Keller, Pro Senectute Zürichsee-Linth, Fachbereichsleiter Information und Beratung

Anmeldung:

Es ist keine Anmeldung erforderlich

Kosten:

Freier Eintritt

Wir heissen Sie herzlich zu unserem Fachvortrag willkommen.

FEUERWEHR

Öffentliche Hauptübung

Wann:

Samstag, 24. Oktober 2026, 13.30 Uhr

Wo:

Wildbrunnstrasse 7, 8722 Kaltbrunn, im Gebäude der Natag Naturstein AG

Speziell:

Miteinbezug der KITA Arche Calimero

Mit dabei:

Feuerwehr Uznach mit dem Hubretter

Chum au go luegä!



## MUSIKSCHULE

## Neu: Cello- und Malletsunterricht an der Musikschule

Seit dem neuen Schuljahr werden an der Musikschule Kaltbrunn zwei neue Instrumente angeboten. Mit Nathan Jacklin und Manuel Leuenberger konnten zwei erfahrene und qualifizierte Lehrpersonen gewonnen werden.

**N**athan Jacklin ist neben seiner Tätigkeit als Cellist ein vielseitiger Musiker, Dirigent und Komponist. Er spielt Musik aus allen Stilrichtungen und hat auch in den Bereichen



Nathan Jacklin unterrichtet auch in Benken und Gommiswald.

Jazz, Folk und Indie professionelle Aufnahmen gemacht. Sein Studium an der University of Victoria in Kanada hat er mit Auszeichnung abgeschlossen und dort während mehr als zehn Jahren an verschiedenen Schulen und mit verschiedenen Orchestern gearbeitet.

Seit mehreren Jahren lebt Nathan Jacklin nun in Jona. Neben Kaltbrunn unterrichtet er auch an den Musikschulen Gommiswald und Benken. Zudem leitet er das Jugendorchester Ausserschwyz und das Juborajo und Jubolino Blasorchester in Rapperswil-Jona.

Neuerdings können an der Musikschule Kaltbrunn auch die Mallets-Instrumente Marimba, Vibraphon, Xylophon und Glockenspiel gelernt werden. Der neue Mallets-Lehrer Manuel Leuenberger aus Wetzikon ist ein international aktiver Künstler. Er tritt als »Marimba Artist« ([www.marimba-artist.ch](http://www.marimba-artist.ch)) sowohl solistisch als auch

in unterschiedlichen Ensembles auf und konzertierte bereits auf bedeutenden Bühnen wie der Ber-

liner Philharmonie und der Tonhalle Zürich.

Es freut uns sehr, dass Manuel Leuenberger den Weg ins Linthgebiet gefunden hat und neben Kaltbrunn auch an der Musikschule Gommiswald unterrichtet.



Manuel Leuenberger ist ein international aktiver Künstler.

(Foto Lotta Ramseyer)

## ORTSGEMEINDE

## Manpower und Wettkampfgeist

**A**uf den ersten Blick erschien die Teilnehmerzahl von sieben Personen am Bürgertag ernüchternd. Doch manchmal lohnt sich auch ein zweiter Blick, denn an diesem Tag wurden unzählige Äste aus den Weiden gehievt, ganze Baumstämme beseitigt. Wo möglich fertigte der Zivi mit seiner Motorsäge Pfähle aus Abfallholz – hauchte so einem zum Vermodern bestimmten Baumstamm ein zweites Leben ein. Trotz Körpereinsatz und kräftezehrendem Tun war die Stimmung hervorragend. Es wurde gewitzelt und gelacht, ganz so, wie es an einem freiwilligen Arbeitseinsatz sein soll.

Das infolge geringer Teilnehmerzahl angepasste Nachmittagsprogramm war Unterhaltung genug. Ein Baumstrunk, ein Sack Nägel und ein Hammer weckten den Wettkampfgeist. Franz Schnyder wurde zum Nagelkönig ernannt. Auch ein Trostpreis konnte vergeben werden. Wer das Pack Nägel zum daheim Üben erhielt, wird an dieser Stelle nicht verraten.

Doch eines ist gewiss: Ein solcher Anlass wird auch im nächsten Jahr durchgeführt. Denn der zweite Blick bestätigte, dass auch eine kleine Gruppe arbeitswilliger Menschen Grosses leisten kann.



Tatkräftiger Einsatz am Bürgertag der Ortsgemeinde Kaltbrunn.

**Dröschi**

Schauen . Hören  
Geniessen



Newsletter  
abonnieren!  
[www.droeschi.ch](http://www.droeschi.ch)



Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr)

## Enderlin Chicks Quartett

**P**ure Leichtigkeit und volle Power: Die Schwestern Lucky und Martina Enderlin bringen eine Mischung aus Appenzeler Dialekt und Folk-Pop auf die Dröschi-Bühne – präsentiert in wunderschönem Harmoniegesang! Zusammen mit Eva Wey an der Geige und Madlaina Küng am

Bass sprüht das Enderlin Chicks Quartett vor Freude und musikalischem Herzblut. Ob Mundart, Eigenkompositionen oder englische Covers – ob irische Geigenmelodien oder streichende Klänge des Bases: Erleben Sie diese Hymnen an das Leben live!

[enderlinchicks.ch](http://enderlinchicks.ch)

**Dröschi Kulturzentrum, Käsereistrasse**

Türöffnung/Dröschi-Beiz geöffnet ab 19 Uhr  
(vor Ort mit Möglichkeit zur Platzreservation)

Eintritt frei (Kollekte)  
[www.droeschi.ch](http://www.droeschi.ch)

Unterstützt durch

leben arbeiten gestalten

gemeinde  
**kaltbrunn**

Politische Gemeinde

**kul**  
turt  
ZürichseeLinth



# Alltagshelden

Märchen von und für Männer

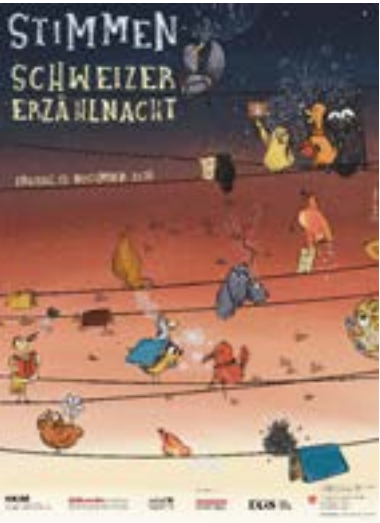
Sie sind zahlreich – die Helden im Märchen! Mit einem Augenzwinkern schauen wir auf Rollenbilder, Stärken und Schwächen und stossen auf die eigenen Heldentaten an.

**Datum:** Do., 5. November  
**Zeit:** 20 Uhr mit anschliessendem Apéro  
**Ort:** Bibliothek Kaltbrunn, Oberstufenzentrum, Schulweg 1  
**Es erzählt:** Anny Schmucki

Auch Frauen sind herzlich willkommen, um die Helden zu feiern!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
*Das Bibliotheksteam*  
*Freiwillige Kollekte*

## Erzählnacht am 13. November 2026

Das Motto der diesjährigen Erzählnacht lautet: **«Stimmen»**. Wir brauchen sie, um zu erzählen und für uns einzustehen: unsere Stimme. Jede Geschichte trägt eine oder mehrere Stimmen in sich. Geschichten können auch denen eine Stimme geben, die nicht gehört werden. Aber was ist eigentlich ein Stimmrecht und wer bestimmt, was es zum Dessert gibt? Das Motto der Erzählnacht 2026 lädt zum genauen Zuhören ein, zu Diskussionen, Gedankenreisen und zum spielerischen Umgang mit Stimmen und Geräuschen.



Wir machen Fotoaufnahmen von unseren Veranstaltungen und nutzen diese für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:  
[www.bibliothek-kaltbrunn.ch](http://www.bibliothek-kaltbrunn.ch)

Wir treffen uns jeweils beim Feuer vor der Bibliothek (Oberstufenzentrum):

- Um 17.30 Uhr werden für die Kindergartenkinder und SchülerInnen der 1. und 2. Primarklassen spannende Geschichten erzählt.
- Um 18.45 Uhr beginnen die Lesungen für die 3. und 4. Klässler.

**Während und nach den Lesungen kann am offenen Feuer eine Wurst (Fr. 5.00) grilliert und ein heisser Punsch genossen werden.**  
Wiederum ist an diesem Abend auch die Elternmitwirkung vor Ort. Sie agiert als Bindeglied zwischen Eltern und Schule und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Die Elternmitwirkung freut sich auf einen offenen Austausch rund ums Feuer.

Die Bibliothek ist an diesem Abend von 18.15 – 20.00 Uhr geöffnet.  
Auch Kinder aus benachbarten Gemeinden sind herzlich eingeladen, an den Lesungen teilzunehmen.  
Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Zuhörer!

### AUTORENLESUNG

mit Martin Oesch und Ralph Weibel

Einmal um das Hotel Sardona herum. Eine Reise durch die grandiose Landschaft des Nationalparks Piz Corvatsa. Der Autor erzählt von den Geschichten der Arbeiter und der in einer Bergwelt lebenden Menschen. Einmal um das Hotel Sardona herum.

Die Geschichte der Sardona ist eine wahre Geschichte, gesättigt mit Liebe, Mut, Helden, Schicksalsschlägen, Kämpfen und einem mysteriösen Schicksal in den Schweizer Bergen.

**Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr**  
Bibliothek Kaltbrunn, Oberstufenzentrum

Beim anschliessenden Apéro sind Sie eingeladen, sich auszutauschen und in der Bibliothek zu bleiben.

Das Bibliotheksteam freut sich auf viele Besucher.  
(Eintritt frei - Kollekte)

## PFARREI

### Gottesdienste mit Krankensalbung

Manchmal geraten wir in Situationen, in denen wir besonderen Zuspruch, Beistand oder Trost nötig haben. Das Sakrament der Krankensalbung will uns Gottes heilende Nähe und Kraft schenken.

**Mittwoch, 21. Oktober, 9 Uhr,**  
Alterszentrum Sonnhalde  
**Donnerstag, 22. Oktober, 9 Uhr,**  
Pfarrkirche St. Georg

### Allerheiligen und Allerseelen

Im Pfarreigottesdienst vom **1. November, 9 Uhr** denken wir an alle bekannten und eher unbekannten Heiligen.  
Am Nachmittag, **14 Uhr** erinnern wir uns an unsere Mitmenschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Die Kantorei St. Georg wird den Gedenkgottesdienst musikalisch mitgestalten. Im Anschluss beten wir an den Gräbern für unsere Verstorbenen.



## Museum für Auswanderung und Einwanderung

### ÖFFNUNGSZEITEN

So., 25. Okt., 10.00–12.00 Uhr  
Di., 3. Nov., 18.30–20.00 Uhr  
Do., 12. Nov., 18.30–20.00 Uhr

Individuelle Führungen  
jederzeit möglich.  
Bitte melden Sie sich via  
[buer@reisebuer-linth.ch](mailto:buer@reisebuer-linth.ch)

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

[www.reisebuer-linth.ch](http://www.reisebuer-linth.ch)